

5000 Euro für Menschen in Not bereitgestellt

Hilfsfond unterstützt mit finanziellen Hilfeleistungen – Appell, das Umfeld aufmerksam zu beobachten

BÖRSSUM. „Wir haben 2004 rund 5000 Euro für Hilfeleistungen zur Verfügung gestellt“, sagte Uwe Rullmann, Vorsitzender des Hilfsfonds „Menschen in Not“, Genossenschaftsbank Börßum. Rullmann begrüßte in der Volksbank Börßum-Hornburg Vertreter der Mitgliedsgemeinden Achim, Börßum, Dorstadt, Heiningen und Ohnum sowie der Städte Hornburg und Osterwieck. Der Hilfsfonds war vor 15 Jahren ins Leben gerufen worden und unterstützt Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind.

Während seines Berichtes nannte Rullmann Beispiele von Hilfeleistungen wie Kleiderspenden, Klassen- und Konfirmandenfahrten und Bezuschussung von Schulbüchern. Zudem wurden einem Behinderten Zugfahrten ermöglicht, um zum Studienort zu kommen. Rullmann wies daraufhin, dass der Mittelvergabeausschuss des Hilfsfonds (Elke

Werthmann, Bruno Polzin, Uwe Rullmann) jederzeit für Anregungen und Fragen zur Verfügung stehe, um unkonventionell helfen zu können. Er forderte die Mitglieder auf, weiterhin aufmerksam das Umfeld zu beobachten, um Personen nennen zu können, die einer finanziellen Unterstützung bedürften.

Seinen Dank richtete der Vorsitzende zudem an die Feuerwehren der Samtgemeinde Oderwald, die tatkräftig die Arbeit in vielfältiger Weise unterstützten. Dazu gehörten unter anderem Veranstaltungen mit Sammelaktionen.

Um das Aufkommen der Mittel und damit die intensive Arbeit der Institution „Menschen in Not“ auch künftig sicherzustellen, übergab Klaus-Dieter Bessel, Vorstandsmitglied der Volksbank Börßum-Hornburg e.G., einen Scheck der Bank in Höhe von 2500 Euro an Elke Werthmann.



Klaus-Dieter Bessel (links) überreichte den Scheck an Elke Werthmann. Mit dabei waren auch Vorstandsmitglied Otto Fricke (zweiter von links) und Vorsitzender des Fonds, Uwe Rullmann. Foto: Udo Starke

Braunschweiger Zeitung, Wolfenbuettel: 17. September 2005, Wolfenbüttel Lokales, Seite 84